

## **AG 5**

**Anna-Lena Stock:**

### **Was bedeutet Integration im Grundschulalter?**

In der Diskussion um Schule und Erziehung im Grundschulalter spielen Integration und Inklusion eine bestimmende Rolle. Nicht selten ist der Blick auf diese Prozesse geleitet von einer abstrakten Perspektive und geprägt von engagierten Vorurteilen, auf die ich mit einem Erfahrungsbericht aus dem schulischen Alltag reagieren möchte.

Meine Tag für Tag präsente „Stichprobe“ ist eine Spandauer Grundschulklasse, als deren Klassenlehrerin ich Kindern mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen begegne und mit ihnen das Jahrgangsübergreifende Lernen (JüL) umsetze. In meiner Funktion als sonderpädagogische Beauftragte der Schule übernehme ich zusätzliche Aufgaben, von deren Gestaltung abhängt, wie ein einzelnes Kind zu mehr Teilhabe und eine ganze Klasse zu einem erstrebenswerten sozialen Miteinander kommt.

Integration ist ein fortlaufender Prozess, der immer wieder aktiv von Lehrer\*innen angestoßen und erneuert werden muss. Welche psychosozialen Dynamiken innerhalb der Gruppe können genutzt werden, um eine im Wortsinn „integrierte“ Klasse zu schaffen, in der jede\*r Einzelne sich wiederfinden kann? Was bedeutet es, wenn Integration nicht aus aufgesetzten „Maßnahmen“ besteht, sondern zum Wesen einer Klassengemeinschaft gehört?

### **Zur Person**

*Anna-Lena Stock* studierte Klassische Philologie (B.A. und M.A. Gräzistik und Latinistik). Abgeschlossenes Referendariat an einem Gymnasium; 2017 Wechsel an eine Berliner Grundschule. Arbeit als Klassenlehrerin in der ersten und zweiten Klasse (Jahrgangsübergreifendes Lernen, JüL) sowie als sonderpädagogische Beauftragte. Aktuell ist sie erneut Studierende (Bachelor Psychologie an der IPU Berlin) mit dem langfristigen Berufsziel Kinder- und Jugendpsychotherapeutin.